

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 8.

Donnerstag den 10. Jänner 1867.

Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht in Straßachen in Wien erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apost. Majestät verliehenen Amtsgewalt, über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt der dritten Lieferung der Druckchrift: „Die chronischen Krankheiten des Klerus. München 1866, Verlag von S. Neuburger jun.“, das Vergehen gegen die öffentliche Sittlichkeit im Sinne des § 516 St. G. begründe, und verbindet damit nach § 36 des Preßgesetzes das Verbot der weiteren Verbreitung dieser Lieferung.

Wien, am 2. Jänner 1867.

Der k. k. Präsident:
Boschan mp.

Der k. k. Rathsecretär:
Thallinger mp.

(8—1)

Nr. 44.

Rundmachung.

In dem Allerhöchst genehmigten Finanzgesetze für das laufende Verwaltungsjahr ist der Betrag von Fünfundzwanzigtausend Gulden ö. W. bewilliget worden, welcher seiner Bestimmung zu Folge:

- Zur Ertheilung von Stipendien an mittellose, aber hoffnungsvolle Künstler, welche entweder bereits mit einem größeren selbstständigen Werke vor die Öffentlichkeit getreten sind, oder Leistungen von tieferem künstlerischen Gehalte aufzuweisen in der Lage sind;
- zur Ertheilung von Pensionen, das ist Unterstützungsbeiträgen für Künstler, welche bereits Ersprießliches und Verdienstliches

geleistet haben, und welchen durch die erwähnte Beihilfe die Möglichkeit gewährt werden soll, auf der hüt Glück betretenen Bahn fortzuschreiten; endlich

- zu Aufträgen auf dem Gebiete der bildenden Kunst, und zwar an solche Künstler, welche bereits das Maß künstlerischer Selbstständigkeit erreicht haben, verwendet werden soll.

Indem das Staatsministerium, welchem die Durchführung dieser Widmungen anheingestellt ist, sich vorbehält, rücksichtlich der Zuwendung von Pensionen im eigenen Wirkungskreise vorzugehen, ohne jedoch deshalb die hierzu berechnete Kompetenz auszuschließen, bezüglich der an bildende Künstler zu ertheilenden Aufträge jedoch zunächst die Befriedigung der in dieser Richtung sich geltend machenden Bedürfnisse des Staates zum Ausgangspunkte zu nehmen und diesfalls das Erforderliche einzuleiten, werden zur Bewerbung um Stipendien alle Künstler aus dem Bereiche der bildenden Künste (Architektur, Sculptur und Malerei) der Dichtkunst und Musik aus allen Königreichen und Ländern des Kaiserstaates, welche auf die Zuwendung eines Stipendiums Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, sich diesfalls längstens

bis Mitte März 1867

bei den betreffenden Länderstellen in Bewerbung zu setzen.

Die Gesuche haben zu enthalten:

- Die Darlegung des Bildungsganges und der persönlichen Verhältnisse des Bewerbers;
 - die Angabe der Art und Weise, in welcher von dem Stipendium zum Zwecke der weiteren Ausbildung Gebrauch gemacht werden soll, und
 - die Vorlagen der erwähnten Proben des Talentes und der bereits erreichten Bildungsstufe.
- Diese Stipendien werden vorläufig auf die Dauer eines Jahres verliehen, wobei bemerkt wird, daß für die Bestimmung der Höhe derselben die persönlichen Verhältnisse des Bewerbers und der durch die Verleihung zu erreichende Zweck maßgebend sind, daß es jedoch dem Bewerber frei steht, seine persönlichen Wünsche in dieser Richtung auszusprechen.

Vom k. k. Staatsministerium.

(9—1)

Nr. 44.

Concurs.

Bei dem k. k. Bezirksamte Laß ist der Posten eines Bezirkswundarztes mit dem Sitze in Trata und einer Jahresremuneration von 105 fl. aus der Bezirkskasse in Erledigung gekommen.

Bewerber haben ihre mit den nöthigen Documenten über Alter, Befähigung und bisherige Verwendung instruirten Gesuche

bis 10. Februar d. J.

bei dem k. k. Bezirksamte Laß zu überreichen.
Laß, am 7. Jänner 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 8.

(5—1)

Nr. 2534.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksamte in Neumarkt als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Josef Kuhar von Sadraga die Klage unter Z. 2534 wegen Verjährungs- und Erlöschenerklärung mehrerer auf der klägerischen Realität, nebst einem Acker ad Grundbuch Thurn unter Neuburg Urb. et Reis.-Nr. 130 intabulirten Forderungen, und zwar:

- gegen Herrn Wenzel von Gardini, damaligen Grundherrn und Inhabers des Gutes Thurn unter Neuburg, aus dem Kaufrechtsvertrage ddo. 29. December 1792 und intab. 7. März 1793, an mehrere Kaufrechtschillinge pr. 200 fl. D. W. c. s. c.;
- gegen Agnes Kuhar, geb. Zglitsch, an Zubringen pr. 600 fl. L. W. c. s. c.;
- gegen Maria Kuhar pto. 200 fl. L. W. c. s. c.;
- gegen Paul Kuhar pto. 100 fl. L. W.;
- gegen Lukas Kuhar pto. 100 fl. L. W. c. s. c.;
- gegen Agnes Kuhar, verehel. Kramerin, pto. 100 fl. L. W.;
- gegen Elisabeth Kuhar, verehel. Bodnabin, pto. 200 fl. L. W. c. s. c.;

sämmtliche von Sadraga, ausgesprochener Erbschaft, gegen Andreas und Barbara Kuhar pto. Lebenszuberung, gegen Simon, Jakob, Margareth, Maria und Rosina Godner aus dem Schuldbriefe ddo. 14ten Jänner 1807 pr. 240 fl. D. W.;

gegen Nicolaus Malli von Oberduplach aus dem Schuldscheine ddo. 8. Februar 1817 pr. 125 fl. c. s. c.;

gegen Blasius, Margareth und Helena Kuhar an väterlichen und schwesterlichen Erbtheilen aus der Abhandlung vom 31ten Jänner 1829 pr. 688 fl. 12 kr. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagsatzung

auf den 5. März 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten rücksichtlich deren Erben oder Rechtsnachfolger unbekannt ist, so wurde für sie auf ihre Gefahr und Kosten Herr Anton Schelesniker zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach dem Gesetze ausgeführt und entschieden werden würde.

Hievon werden die Beklagten rücksichtlich deren Erben oder Rechtsnachfolger mit dem Bemerkten verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe zu überlassen oder aber sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gericht namhaft zu machen haben und überhaupt alle rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Verteidigung dienlich finden würden, widrigenfalls sie sich sonst die aus ihrer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksamt Neumarkt als Gericht, am 26. November 1866.

(46—1) Nr. 7987.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird bekannt gegeben, daß nachdem in der Executionsache der Maria Lesar von Schuschie gegen Anton Lesar von Stattegg Nr. 19 die auf heute angeordnet gewesene zweite Realfeilbietung ebenfalls erfolglos blieb, zu der auf den

18. Jänner 1867

angeordneten dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 18. December 1866.

(21—1) Nr. 6916.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Michael Staudacher aus Mottschile, durch den Machthaber Georg Sterbenz von Altenmarkt, gegen Johann Kasik von Oberschor wegen aus dem Vergleiche vom 11. Jänner 1866, Z. 63, Schuldiger 57 fl. 58 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrgilt Weinitz sub Cur.-Nr. 27, Reif.-Nr. 27 vorkommenden Realität, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

6. Februar,
6. März und
6. April 1867,
jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der

Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 26. November 1866.

(24—1) Nr. 6039.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Simonizh von Weinberg gegen Margaretha Bulouz von Winkel wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen schuldigen 432 2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der von der Letztern erstandenen, im Grundbuche Herrschaft Seisenberg sub Reif.-Nr. 764 vorkommenden Realität, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerte von 782 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die

einzigste Feilbietungstagsatzung auf den

1. Februar 1867,

Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der einzigen Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 1. October 1866.

(2893—3) Nr. 5128.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, Vertretung des hohen Aarars, gegen Peter Krepausz von Cirčić wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28. März 1866, Z. 117, schuldiger 17 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern

gehörigen, im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 335/1 vorkommenden Realität, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

1. Februar,
1. März und
2. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 6. October 1866.

gehörigen, im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 335/1 vorkommenden Realität, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

1. Februar,
1. März und
2. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 6. October 1866.

(7—3) Nr. 4649.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 20ten September d. J., Z. 3374, wird bekannt gegeben, daß, nachdem auch zur zweiten Feilbietung der dem Josef Kraker von Großtermez gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smur sub Reif.-Nr. 40 vorkommenden Hübrealität kein Kauflustiger erschienen ist,

am 23. Jänner 1867,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei zur dritten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Nassenfuß als Gericht, am 22. December 1866.

(8—3) Nr. 4653.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesämtlichen Edicte vom 6. August d. J., Z. 2879, wird bekannt gemacht, daß nachdem auch zur zweiten Feilbietung der dem Anton Lenart von Solla bei Terstenik gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 143¹/₂ und 147 ad Herrschaft Kroisenbach, dann Reg.-Nr. 3¹/₂ und 2¹/₂ ad Herrschaft Neudegg kein Kauflustiger erschienen ist,

am 21. Jänner 1867,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Nassenfuß als Gericht, am 21. December 1866.

(329-11)

CHEFS-D'ŒUVRE DE TOILETTE!

Patronisirt an kaiserlichen, königlichen und fürstlichen Höfen! Ausgezeichnet durch Privilegien, Patente und Medaillen!

Dr. L. Béringuier's



Kronen - Geist

(Quintessenz d'Eau de Cologne) Orig.-Flasche 1 Fl. 25 Nkr.

Von hervorragender Qualität — nicht nur als köstliches Riech- und Waschwasser, sondern auch als ein herrliches medikamentöses Unterstützungsmittel, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt.

Med. Dr. BORCHARDT'S Kräuter-Seife

zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, sowie mit grosser Erspriesslichkeit zu Bädern jeder Art geeignet — in versiegelten Original-Päckchen à 42 Nkr. =



Dr. Béringuier's

Veget. Haarfärbemittel

(complet in Etui mit Bürsten und Schalen à 5 Fl. ö. W.)

Als vollkommen zweckentsprechend und durchaus un-schädlich anerkannt, um die Kopf- und Barthaare, sowie die Augenbrauen in allen beliebigen Schattirungen dauernd zu färben.

Professor Dr. LINDES'

Veget. Stangen - Pomade

erhöht den Glanz und die Elastizität der Haare, und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; — in Originalstücken à 50 Nkr. =

Die sämtlichen obigen, durch ihre hervorragenden Eigenschaften rühmlichst bewährten Spezialitäten sind unter Garantie der Echtheit für die Stadt Laibach ausschliesslich vorrätig bei Anton Krisper, Hauptplatz Nr. 265. — Erasmus Birschitz, Apotheke „z. Mariasilf“, Hauptplatz Nr. 11. — Carl Boschitsch, Hauptplatz Nr. 11. — Sowie auch für Cilli: Carl Krisper. — Friesach: Apoth. Otto Eichler. — Klagenfurt: Apoth. Alois Maurer und Joh. Suppan. — Krainburg: Franz Krisper. — Spittal: B. Max Wallar. — Villach: Math. Fürst.



Dr. BÉRINGUIER'S Kräuter - Wurzel - Haaröl

in für längeren Gebrauch ausreichenden Flaschen à 1 Fl.,

zusammengesetzt aus den bestgeeigneten Pflanzen - Ingredienzien, zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, sowie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung.

Dr. Suin de Boutemard's Zahn-Pasta

in 1/2 und 1/4 Päckchen à 70 und 35 kr.

Das billigste, bequemste und zuverlässigste Erhaltung- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches, ertheilt dieses Pasta gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige Frische.



Balsam. Oliven-Seife

ist als ein mildes wirksames tägliches Waschmittel selbst für die zarteste Haut von Damen und Kindern angelegentlich empfohlen — à Original-Päckchen 35 Nkr. =

Dr. Hartung's Chinarinden - Oel

aus einer Abkochung der besten Chinarinde mit balsamischen Oelen, zur Conservirung und Verschönerung der Haare (à 85 Nkr.);



Dr. Hartung's Kräuter - Pomade.

aus anregenden, nahrhaften Säften und Pflanzen - Ingredienzien, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses (à 85 Nkr.)



(45-2)

Gasthaus - Verpachtung.

Das an der Triester Commercial-Strasse zu Adelsberg gelegene Gasthaus zur „Stadt Triest“ zunächst dem Bahnhofe, wird aus freier Hand in Pacht oder auch an einen verreckenden Kellner sogleich vergeben. Dasselbe ist auch sehr gut gelegen für Sommerquartiere. Unternehmungslustige belieben sich an Bernhard Dolenz (Post St. Veit ob Wippach) portofrei zu wenden.

Als vorzügliche Saat empfehle

Probsteier Saat-Getreide und Hafer, Rigaer Kronen-Leinsaat

echt, in jedem beliebigen Quantum, ferner Samen jeder Art, echt und keimfähig, Pflanzen, Bäume etc. etc. nach Erfurter-Verzeichniß. Preis-Verzeichniß gratis und franco.

Ernst Bahlsen,

(2642-4)

Samen- und Pflanzenhandlung, Prag.

(56-1)

Nr. 8161.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt der Frau Helena Suk, gebornen Paulitsch, bekannt, das die sub praes. 26. December 1866, Z. 8161, von Seiner Durchlaucht dem Herrn Fürsten Berian Windischgrätz überreichte Aufkündigung eines zu ihren Gunsten auf den Gütern Hörberg, Flödnig und Ruzing haftenden Capitals von 1000 fl. C. M. c. s. c. dem ihr wegen unbekanntem Aufenthaltes in der Person des hierortigen Advocaten Dr. Josef Suppan bestellten Curator zugestellt worden sei.

Laibach, am 29. December 1866.

(36-2)

Nr. 1679.

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte zu Rudolfswerth wird bekannt gegeben, daß die mit Bescheide vom 21. August l. J., Z. 1156, auf den 2. November l. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Herrn Johann Gregoric gehörigen, hierorts gelegenen zwei Häuser über Anlangen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des k. k. Gefällen-Verars, reassumando auf den

8. Februar 1867

mit Beibehalte des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange angeordnet worden sei.

Rudolfswerth, am 24. December 1866.

(42-1)

Nr. 6538.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Alois Fatur von Sagurie gegen Michael Marinčič von Grafenbrunn plo. schuldiger 204 fl. c. s. c. die mit Bescheid vom 12. September 1866, Z. 5269, auf den 9. November 1866 bestimmte dritte Realfeilbietung auf den

19. Jänner 1867

übertragen.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 20. November 1866.

(2921-2)

Nr. 4941.

Oglas.

C. k. okrajna urednija v Krškim kol sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo Jožefa Prišelna iz Malence zoper Marijo Levstek iz Črešence zavoljo iz pogodbe od 26. oktobra 1865 dolžnih 100 gld. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah krške grašine pod urb. št. 170/2 vpisanega, sodniško 228 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na

- 1. svečana,
- 1. sušca in
- 2. mali travna 1867,

vselej dopoldne ob 9. uri pri tukajšni sodnij.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepuščilo listemu, kteri bo največ ponujal. Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednija v Krškim kol sodnija dne 16. listopada 1866.

(25-2)

Nr. 5835.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Rosalia Koblbesen, durch den Ehegatten Johann Koblbesen von Tschernembl, gegen Josef Schwab von Loka wegen aus dem Urtheile vom 26. Mai 1863, Z. 2015, schuldiger 11 fl. 26 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Gut Tschernembihof sub Urb.-Nr. 8, Reif.-Nr. 6 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 920 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

- 19. Jänner,
- 19. Februar und
- 20. März 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 21. September 1866.

(6-3)

Nr. 7727.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers Jacob Blazon die laut des Edictes vom 22ten September l. J., Z. 5404, auf den 14ten l. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der Katharina Gaspari'schen Realität sub Reif.-Nr. 19/1 und 20/1 ad Haasberg, dann sub Urb.-Nr. 29/6 ad Grundbuch St. Margareth in Planina neuerlich mit dem ursprünglichen Anhange auf den

22. Jänner 1867,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei übertragen worden sei.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 14. December 1866.

J. T. 44.

(33)

Ich liebe Dich... liebe Dich mit meiner Blut, die meine Seele zu verzehren droht, und würde — könnte ich meine Wünsche, welche Dir nicht unbekannt sein dürften... mündlich darbringen, gern mein Blut, — mein Leben, ... und die Seligkeit des Himmels für einen Blick aus Deinem Auge, für ein Wort aus Deinem Munde — opfern. Widere meine Pein durch eine Nachricht unter meinem Namen, Alservorstadt, Marianengasse Nr. 19, Thür 6 in W... wofür, Dir knieend danke Dein

(16-1)

Nr. 8201.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht, daß die dem Superpränotationsgesuche des Lucas Vorstner von Laase, de praes. 24. October l. J., Z. 6651, dann dem executiven Superintabulationsgesuche des Johann Ewel von Laase, de praes. 17. November l. J., Z. 7271, und dem executiven Superintabulationsgesuche des Anton Smrečnik von Laase, de praes. 17. November 1866, Z. 7270, alle durch Dr. Preuz in Stein, für Franz Sajc angeführten Rubriken wegen unbekanntem Aufenthaltes des Legtern dem gerichtlich aufgestellten Curator ad actum Martin Frihar von Zirkusche zugestellt wurden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 29. December 1866.

(17-1)

Nr. 8205.

Curator - Aufstellung.

Vom k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht, daß die dem Anmeldungs- und Liquidationsgesuche des Herrn Sigmund Scharia von Stein, womit mit dem Bescheide vom 30. November l. J., Z. 7544, die Tagsetzung auf den 17. Jänner 1867 angeordnet wurde, und dem Kostenadjustirungsgesuch desselben vom Bescheide vom 30. November l. J., Z. 7543, für Johann Kern von Moste angeschlossenen Partien wegen unbekanntem Aufenthaltes desselben dem ihm gerichtlich aufgestellten Curator Alexander Kern von Kaplavas zugestellt wurden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 29. December 1866.

(41-1)

Nr. 6377.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Beniger von Dornegg, Wächter des Anton Krebelj, gegen Anton Barbis von Podtabor plo. schuldiger 130 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. die mit Bescheid vom 12. September l. J., Z. 5274, am 7. d. M. bestimmt gewesene executive dritte Realfeilbietung mit vorigem Anhange auf den

27. Februar 1867

übertragen.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 27. November 1866.

(43-1)

Nr. 7090.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Stefan Terschinnovik von Tomigne zu Handen des Curators Leopold Magamer wegen schuldiger 46 fl. 38 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Rentofel sub Reif.-Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 655 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

- 22. Jänner,
- 22. Februar und
- 22. März 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 30. November 1866.